

Kulturbühne: Eine Woche «gemeinsam vielfältig»

Umfassend, reich und vor allem ein Bild von mannigfaltigem, kreativem Schaffen: So präsentiert sich das Programm der «Kulturbühne 2018» auf rund 70 Seiten. «Gemeinsam vielfältig» ist das Motto, der «Kulturbühne 2018», die vom 30. April bis 6. Mai stattfindet.

Region Um es vorwegzunehmen: Studiert man das Programm der «Kulturbühne 2018», so lohnt es sich, gleichzeitig den Terminkalender zur Hand zu haben – denn so viel Kulturschaffen während einer Woche gab es bisher in der Region noch nicht. In nahezu allen Gemeinden der 22 ThurKultur-Gemeinden präsentieren über 100 Kulturschaffende an 74 Veranstaltungen ihr Tun und Können.

Identität der Region stärken

Die gezeigte Palette an Darbietungen und Ausstellungen reicht von bildender Kunst und Literatur über Musik bis zu Theater und Gesang. Auch ein kulinarisches Angebot wird nicht fehlen. Die «Kulturbühne 2018» ist eine äusserst eindrückliche Demonstration kulturellen Reichtums, welchen es in der Region der ThurKultur gibt. Diesen Reichtum an kultureller Vielfalt



Die Kulturbühne 2018 wartet mit vielen Höhepunkten auf. Beispielsweise mit einem Auftritt der Jugendband Tägerschen-Tobel, von Komponist und Pianist Dominik Meier oder einer «bewegten Lesung» mit Ambra Berger und Oriana Bräu-Berger.

sichtbar zu machen, haben sich ThurKultur und die Kulturkommission der Stadt Wil zum Ziel gesetzt. Aus dieser Idee entstand die «Kulturbühne 2018», die sich nun erstmals unter dem Motto «gemeinsam vielfältig» der breiten Öffentlichkeit präsentiert. ThurKultur hat die Auf-

gabe, die Identität der Region zu stärken und Grenzen zu überwinden.

Von A bis Z

Will man in diesen grenzübergreifenden Kulturgenuss kommen, heisst es jetzt: Agenda zücken und



sich einen Plan für die Woche vom 30. April bis 6. Mai zurechtlegen. Vielleicht seine Besuche in A wie Aardorf anfangen und Ende Woche in Z wie Zuzwil beenden? Angebote dafür gibt es ausreichend. *mra*

www.kulturbuehne2018.ch

Förderverein sucht wieder Talente

Wil Der Förderverein der Tonhalle Wil hat sich zum Ziel gesetzt, junge Talente aus der Region Wil zu fördern. Sänger, Tänzer, Musiker oder Schauspieler zwischen zehn und 20 Jahren können sich einer professionellen Jury und der Öffentlichkeit präsentieren. Gesucht werden aber nicht nur Talente aus herkömmlichen Bühnensparten, sondern auch Schlagenmenschen, Slam-Poeten, Feuerschlucker, Zauberer, Tierdompteure, Akrobaten, Bauchredner, Beatboxer – kurz: Es ist alles willkommen, was sich alleine oder zu zweit auf einer Bühne aufführen lässt. Wer sich zu einer Anmeldeung entschliesst, wird zum Casting-Tag am Samstag, 5. Mai, eingeladen. Die besten zwölf dieses Castings erhalten die Gelegenheit, am öffentlichen Talentwettbewerb vom 2. Juni um 19.30 Uhr in der Tonhalle teilzunehmen. Anmeldungen nimmt der Förderverein Tonhalle bis Ende März entgegen. *pd/mia*

Regimentstochter hat bald Derniere

Wil Seit dem 6. Januar spielt sich auf der Bühne der Tonhalle Wil jedes Wochenende aufs Neue die Geschichte von Marie ab: Die Geschichte des Kindes, das am Rande eines Schlachtfeldes aufgefunden, vom Regiment grossgezogen wird und schliesslich sein Glück bei der wiedergefundenen adeligen Verwandtschaft auf einem Schloss sucht. Abend für Abend lacht und leidet man mit Nicole Bosshard und Flurina Russos in der Titelrolle mit, wenn sie mit den Soldaten ihre Scherze treiben und die Geschichte des Liebespaares Marie und Tonio in einem eigenen Theater aufführen. Abend für Abend bangt man um die Liebe zwischen Marie und Tonio und verfolgt mit Bangen, ob die Ständesdünkel des Adels dieser Liebe etwas anhaben können. Wo dem Libretto in namhaften Opernführern kein allzu grosser Anspruch beschieden wird, hat es Regisseurin Regina Heer geschafft, den Menschen und ihren Beweggründen nachzuspüren. Am 24. März ist die Derniere der Regimentstochter. Bis dahin können noch am 16., 17. und 23. März Vorstellungen besucht werden. Vorverkauf via www.musiktheaterwil.ch oder über die Tonhalle Wil. *pd/mia*

BluesNight: Rockig und verträumt

Zuzwil Der Blues von «Invade» ist mal ruhig und verträumt, mal rockig und dreckig, dann schwerfällig, an harte Arbeit erinnernd, bei welcher einem der Schweiss von der Stirne perlt. «Invade» überzeugen mit gefühlvollen Gesangsparts und ausgefeilten Keyboard-, Sax- und Gitarrensolis. Obwohl die fünf Blues-Musiker keine Eigenkompositionen spielen, sind Ihre Konzerte einzigartig. Der Blues von «Invade» hat etwas an sich, dem sich kein Zuhörer entziehen kann. «Invade» versteht es, an ihren mitreissenden Aufführungen eine grossartige Stimmung aufzubauen. Die nächste Vorstellung findet am Freitag, 23. März um 20.30 Uhr statt. Reservierung unter 079 508 22 59. *pd/mia*

Naher Osten im Forum

Kommenden Montag findet schon das dritte Impuls Forum statt. Dieses Mal mit dem Nahostexperten Erich Gysling. Eine Woche darauf geht es um die Finanzkrise.

Wil Das zweite Impuls Forum vom vergangenen Montag mit Hans-Joachim Maaz hat die Besucherinnen und Besucher sehr begeistert. Der Psychiater, Psychoanalytiker und Autor stiess mit seinem Thema «Unser falsches Leben. Ursachen und Folgen unserer überkonformen Gesellschaft» auf grosses Interesse.

Was trennt die Welten?

Am kommenden Montag, den 19. März geht es hochkarätig weiter. Was trennt den Westen und die islamische Weltwirklichkeit? Dieser Frage geht Erich Gysling im Impuls Forum nach. Der Referent ist Bestsellerautor, Radio- und TV-Kommentator, Volkshochschuldozent, Reiseleiter und noch immer eine der bekanntesten Stimmen der Schweiz. Der renommierte Politik-Journalist und Nahostexperte ist ein fundierter Kenner des arabischen Raums. Erich Gysling absolvierte während seiner journalistischen Karriere ein

Arabisch-Studium und verfasste, nach intensiver Beschäftigung mit dem nahöstlichen Raum, drei Bücher über dieses Thema.

Geld aus dem Nichts

Am Montag, 26. März gastiert mit Mathias Binswanger ein Spezialist für das Geldwesen in Wil. Die jüngste Finanzkrise hat deutlich gemacht, dass Banken und ihre Kreditvergabe in heutigen Wirtschaften eine entscheidende Rolle spielen. Allerdings sehen die meisten Menschen bis heute nicht, wie diese Kreditvergabe mit der Geldschöpfung zusammenhängt. Und solange wir das nicht begreifen, können wir auch das Funktionieren einer modernen Wirtschaft nicht verstehen. Mathias Binswanger ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten und Privatdozent an der Universität St.Gallen. Tickets für alle Veranstaltungen des Impuls Forums sind über www.impuls-forum.ch erhältlich. Die Veranstalter bitten um eine Voranmeldung. Die Vorträge beginnen jeweils um 9 Uhr im Cinewil. Die Tageskasse öffnet 45 Minuten vor den Veranstaltungen. *pd/mia*



Der Jodelclub Sirnach wurde im vergangenen Jahr 60 Jahre alt.

Jodelclub Sirnach mit Jubiläum

An der Jahresversammlung des Jodelclubs Sirnach konnten mehrere Mitglieder für langjährige Vereinstreue geehrt werden. Der Jodelclub selber wurde 2017 60 Jahre alt.

Sirnach Vollzählig folgten die Sirnacher Jodler der Einladung des Vorstandes zur 61. Jahresversammlung. Mit dem Jodellied «Bergwunsch» stimmten sich die Jodler auf diesen Anlass ein.

Bergwunsch auch am Jodelfest

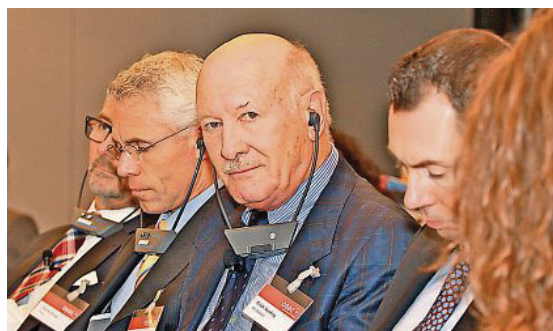
Als Höhepunkt im Vereinsjahr, in dem der Jodelclub Sirnach seinen 60. Geburtstag feiern durfte, nannte der Präsident im Jahresbericht die Teilnahme am Eidgenössischen Jodelfest in Brig/Glis vom 23. bis 25. Juni 2017. Mit dem Vortrag «Bergwunsch» von Fred Kaufmann am Samstagnachmittag konnte die Jury nicht vollumfänglich überzeugt werden; sie belohnte den Gesang mit dem Prädikat «Gut». Die Mitwirkung an der Bundesfeier auf dem Roset bleibt noch lange in Erinnerung. Mit Gesang und Alphornklängen haben die Sirnacher Jodler den National-Feiertag würdig umrahmt und gleichzeitig auch als Festwirte agiert. Die Jubiläums-Un-

terhaltung im Dreitannensaal von Ende September und vor allem das Jubiläumskonzert im November in der Katholischen Kirche Dussnang werden unvergesslich bleiben. Im Traktandum «Ehrungen und Verdankungen» wurden Rita Bommer (24 Jahre Mitgliedschaft), Heidi Gerber (23 Jahre Dirigentin) und Margrit Meile (10 Jahre Gastjodlerin) geehrt. Mit Martina Bommer (Jodlerin) und Hausi Hofstetter (2. Bass) durften zwei neue Mitglieder in den Verein und in die Gemeinschaft aufgenommen werden.

Ruhigeres Jahr nach Jubiläum

Das laufende Jahr wird etwas ruhiger angegangen, da kein Jodelfest im Nordostschweizerischen Verband ansteht. Der Terminkalender füllt sich jedoch stetig. Unter anderem sind die Sirnacher Jodler am 26. Mai als Gastformation beim Konzert der Universal Brass Band Wil engagiert, im Herbst (28. und 29. September) findet wiederum die urliche Stubete statt (Gastformation «Horejodler vom Dientigtal») und am 18. November untermalen die Jodler mit ihren schönen Klängen das Konzert der Musikgesellschaft Sirnach.

Louis Bieger/mia



Der nächste Referent am Impuls Forum: Erich Gysling.